

# Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe - Lernförderung -

Ich als Antragsteller/in

|                                     |                                    |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| Nachname                            | Vorname                            |
|                                     |                                    |
| E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe) | Telefonnummer (freiwillige Angabe) |
|                                     |                                    |

beantrage für  meine Tochter  meinen Sohn  mich als Schüler/in

|                       |              |                 |
|-----------------------|--------------|-----------------|
| Nachname              | Vorname      | Geburtsdatum    |
|                       |              |                 |
| Straße und Hausnummer | Postleitzahl | Wohnort         |
|                       | 41           | Mönchengladbach |

Leistungen für Bildung und Teilhabe für eine ergänzende angemessene Lernförderung. Leistungen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35 a Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Mönchengladbach (zum Beispiel bei Lese-/Rechtschreibschwäche oder Dyskalkulie)

- habe ich beantragt. Über den Antrag wurde jedoch noch nicht entschieden.  
 erhalte ich.  
 erhalte ich nicht.

Ich / Wir erhalte/n als Anspruchsgrundlage folgende Sozialleistung/en:

|                          | Leistungsart (bitte ankreuzen)   | Aktenzeichen (bitte ergänzen)      |
|--------------------------|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Arbeitslosengeld II / Sozialgeld<br>(Grundsicherung für Arbeitsuchende)<br>nach dem Sozialgesetzbuch II                        | BG Nr: 36502// _____<br>Team _____ |
| <input type="checkbox"/> | Hilfe zum Lebensunterhalt / Grundsicherung<br>im Alter und bei Erwerbsminderung (Sozialhilfe)<br>nach dem Sozialgesetzbuch XII | 50/10 - _____                      |
| <input type="checkbox"/> | Leistungen<br>nach dem Asylbewerberleistungsgesetz   | 50/25 - _____                      |
| <input type="checkbox"/> | Kinderzuschlag<br>nach dem Bundeskindergeldgesetz  | _____ FK _____                     |
| <input type="checkbox"/> | Wohngeld<br>nach dem Wohngeldgesetz  | 116 000 _____                      |

Mir ist bekannt, dass meine Angaben aufgrund der §§ 60 bis 67 Sozialgesetzbuch I (SGB I) und der §§ 67 a bis c Sozialgesetzbuch X (SGB X) erhoben werden. Meine Verpflichtung zur Mitwirkung ergibt sich aus § 60 SGB I. Wenn ich dieser nicht nachkomme, kann die beantragte Sozialleistung ganz oder teilweise wegen fehlender Mitwirkung versagt werden.

Ich bestätige, dass meine Angaben nach erfolgter Prüfung vollständig und korrekt sind. Änderungen werde ich unaufgefordert und unverzüglich mitteilen. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass sämtliche für das Verfahren erforderlichen Daten mit dem Leistungsanbieter und bei Bedarf mit der Schule ausgetauscht werden und entbinde hierfür die beteiligten Lehrer/innen von ihrer Schweigepflicht. Ein Widerruf dieser Einverständniserklärung ist jederzeit für die Zukunft möglich.

|                 |       |                               |
|-----------------|-------|-------------------------------|
| Ort             | Datum | Unterschrift Antragsteller/in |
| Mönchengladbach |       |                               |

## Bestätigung der Schule zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe für Lernförderung

Die Schülerin / Der Schüler

|                       |              |                 |
|-----------------------|--------------|-----------------|
| Nachname              | Vorname      | Geburtsdatum    |
|                       |              |                 |
| Straße und Hausnummer | Postleitzahl | Wohnort         |
|                       | 41           | Mönchengladbach |

besucht die Klasse \_\_\_\_\_ und

benötigt ergänzende Lernförderung

- zur Vorbereitung auf eine Nachprüfung einmalig maximal 15 Unterrichtsstunden.  
 im Schuljahr 20 / 20 , um die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten Lernziele zu erreichen.

Es besteht folgender Lernförderbedarf:

|                    | Bezeichnung Unterrichtsfach | Anzahl Unterrichtsstunden von 45 Minuten |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------|-----------------------------|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|                    |                             | 10                                       | 15                       | 20                       | 25                       | 30                       | 35                       | 40                       |
| 1. Unterrichtsfach |                             | <input type="checkbox"/>                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Unterrichtsfach |                             | <input type="checkbox"/>                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Der Unterricht sollte erteilt werden als

- Gruppenunterricht.  
 Einzelunterricht, sofern dieser unbedingt notwendig ist.

**A. Begründung des Bedarfs (Regelfall):**

Die Lernförderung ist notwendig, weil

- mindestens einer der folgenden Gründe (gegebenenfalls auch prognostisch) erfüllt ist:
- die wesentlichen Lernziele anhand der schulrechtlichen Bestimmungen werden nicht erreicht;
  - die Teilnahme am Unterricht der folgenden Jahrgangsstufe wird mangels ausreichenden Lernniveaus nicht erfolgreich möglich sein;
  - der Schulabschluss (bei weiterführenden Schulen) wird nicht möglich sein;
  - der Erhalt eines Ausbildungsplatzes wird mangels Ausbildungsreife nicht möglich sein;
  - durch ein besseres Lernniveau werden die Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöht.

Auf eine bestehende Versetzungsgefährdung kommt es nicht an.

- eine Teilnahme am Unterricht nach einem Unfall oder einer längeren Erkrankung für eine Dauer von mindestens sechs Wochen nicht möglich war (ein Attest liegt der Schule vor). Unterricht nach § 21 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen wurde nicht erteilt.  
 folgende Gründe bestehen:

Es ist davon auszugehen, dass durch die Lernförderung erfolgreich die festgelegten Lernziele erreicht beziehungsweise der versäumte Unterrichtsstoff nachgeholt werden kann. Die Lernförderung kann von der Schule nicht durch Ergänzungsstunden, Teilnahme an einem Ganztagsangebot oder andere schulische Angebote gewährleistet werden. Die gegebenenfalls bestehenden Angebote wurden bereits ausgeschöpft.

...

## B. Begründung des Bedarfs an Deutschförderung für Schüler/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist (Sonderfall)

Die Schülerin / Der Schüler ist aufgewachsen mit der Muttersprache \_\_\_\_\_ .

Nach der Deutschförderung in der Schule bestehen trotzdem weiterhin Defizite, sodass eine zusätzliche Lernförderung (Deutschförderung) im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets notwendig ist.

Beschreibung der Defizite und Begründung, warum diese prognostisch durch außerschulische Lernförderung behoben werden könnten:

|  |
|--|
|  |
|--|

Die Schulleitung oder zuständige **Lehrkraft** bestätigt, dass die Angaben nach erfolgter Prüfung vollständig und korrekt sind. Vorrangige Leistungen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35 a Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) wurden nach meiner Kenntnis nicht beantragt.

| Ort | Datum | Unterschrift | Stempel |
|-----|-------|--------------|---------|
|     |       |              |         |

## Bestätigung des Leistungsanbieters zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe für Lernförderung

Der Leistungsanbieter

|                                    |               |     |
|------------------------------------|---------------|-----|
| Bezeichnung oder Nachname, Vorname |               |     |
|                                    |               |     |
| Straße und Hausnummer              | Postleitzahl  | Ort |
|                                    |               |     |
| E-Mail-Adresse                     | Telefonnummer |     |
|                                    |               |     |

bietet der Schülerin / dem Schüler

|                       |              |                 |
|-----------------------|--------------|-----------------|
| Nachname              | Vorname      | Geburtsdatum    |
|                       |              |                 |
| Straße und Hausnummer | Postleitzahl | Wohnort         |
|                       | 41           | Mönchengladbach |

Lernförderung durch Nachhilfeunterricht nach den schulrechtlichen Bestimmungen an.

Die Kosten für eine Unterrichtsstunde von 45 Minuten betragen:

|                    | Bezeichnung Unterrichtsfach | Gruppenunterricht EUR | Einzelunterricht EUR |
|--------------------|-----------------------------|-----------------------|----------------------|
| 1. Unterrichtsfach |                             |                       |                      |
| 2. Unterrichtsfach |                             |                       |                      |

Die Zahlung/en soll/en auf folgendes Girokonto des Leistungsanbieters erfolgen:

|  |
|--|
| Bezeichnung oder Nachname, Vorname Kontoinhaber/in |
|  |
| IBAN   |
| DE _____   |
| Bank / Sparkasse (Bezeichnung und Ort)             |
|  |
| bei Zahlungen anzugebender Verwendungszweck        |
|  |

Die Schülerin / Der Schüler hat hier im aktuellen Schuljahr Nachhilfeunterricht aufgrund einer früheren Bewilligung von Leistungen für Bildung und Teilhabe

- noch nicht besucht.  
 bereits besucht und die bewilligten Unterrichtsstunden vollständig in Anspruch genommen.  
 bereits besucht und folgende Unterrichtsstunden noch nicht in Anspruch genommen:

| Bezeichnung Unterrichtsfach | Anzahl Unterrichtsstunden von 45 Minuten |
|-----------------------------|--|
|                             |  |
|                             |  |

Der Leistungsanbieter sichert zu, sämtliche steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Pflichten zu erfüllen und bestätigt, dass die Angaben nach erfolgter Prüfung vollständig und korrekt sind.

| Ort | Datum | Unterschrift | Stempel |
|-----|-------|--------------|---------|
|     |       |              |         |